

Resolution

zur Verbesserung der Verkehrsangebote zwischen der Region Grand Est und dem Land Rheinland-Pfalz

Das Land Rheinland-Pfalz und die Region Grand Est beabsichtigen in den kommenden Jahren, die grenzüberschreitende Zusammenarbeit weiter zu vertiefen. Ein sehr bedeutendes Thema ist dabei die Umsetzung der im Rahmen der Oberrheinkonferenz erarbeiteten Möglichkeiten, den grenzüberschreitenden Schienenpersonennahverkehr nachhaltig zu verbessern.

Nach der Studie über grenzüberschreitende Dienstleistungen und rollendes Material, die von Interreg V A „Oberrhein“ und den regionalen Partnern ko-finanziert wurde, einigen sich das Land Rheinland-Pfalz und die Region Grand Est auf die Erstellung einer gemeinsamen Konzeption und Ausschreibung für die Linien Wörth-Lauterbourg – Strasbourg und (Neustadt)-Winden – Wissembourg – Haguenau-Strasbourg mit Betriebsstart im Dezember 2024. Als Fahrzeuge könnte eine grenzüberschreitende Version der Regiolis zum Einsatz kommen. Dies würde ermöglichen, dass die Regiolis, die heute bereits im Nordelsass fahren, „angekuppelt“ werden können.

Die Aufgabenträger des Schienenpersonennahverkehrs haben vereinbart, im Rahmen eines Interreg-Projektes die notwendigen Fahrplanunterlagen für die genannten grenzüberschreitenden Bahnstrecken erarbeiten zu lassen, um die Betriebsprogramme zu optimieren und die notwendige Zahl der Fahrzeuge für einen abgestimmten, attraktiven Betrieb zu definieren. Gespräche mit der Schweizer Firma SMA wurden aufgenommen.

Des Weiteren werden die Region Grand Est und das Land Rheinland-Pfalz in einem Gutachten untersuchen lassen, welche Infrastrukturmaßnahmen im Bereich zwischen Schweighofen und Haguenau ergriffen werden müssen, um verbesserte Betriebsbedingungen zu schaffen. Diese Maßnahme steht in engem Zusammenhang mit den auf französischer Seite geplanten Ausbau- und Sanierungsmaßnahmen für den Streckenabschnitt Vendenheim – Haguenau – Wissembourg.

Die zwei Interreg-Projekte werden noch im Juni 2018 gemeinsam für das notwendige Verfahren angemeldet.

Über die vorgenannten Planungen hinaus werden sich die Partner intensiv bemühen, zum vorgesehenen Zeitpunkt auch die grenzüberschreitende Kundeninformation und Tarifierung im ÖPNV nachhaltig zu verbessern. Sie sind dabei auf beiden Seiten in enger Abstimmung mit den betroffenen Verkehrsverbänden.

Die vorgesehenen Maßnahmen sind eine wesentliche Voraussetzung und ein Grundstein dafür, dass die Möglichkeiten der Zusammenarbeit auf dem Arbeitsmarkt, in Bildung, Kultur und Tourismus sowie im gemeinsamen Biosphärenreservat Pfälzerwald / Nordvogesen weiter ausgebaut werden können.

Mainz, den 19. Juni 2018

Jean Rottner

Präsident der Region Grand Est

Malu Dreyer

Ministerpräsidentin des Landes
Rheinland-Pfalz